

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 123 (1981)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Jahresbericht 1980 des Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrums Zürich, herausgegeben vom gerichtlich-medizinischen Institut der Universität Zürich, enthält für den Interessierten eine Fülle wertvoller Informationen. Leider sind die Angaben zur Veterinärmedizin sehr summarisch: «Von Tierärzten wurden wir in 247 Fällen konsultiert. Manchmal waren gleichzeitig mehrere Tiere betroffen. Wo uns «einige» gemeldet wurden, haben wir deren drei gerechnet. Unter Einrechnung einzelner Anfragen aus dem Publikum ergibt sich das folgende Bild: 267 Hunde, 68 Bovide (Kühe, Rinder, Kälber, Stiere), 76 Katzen, 19 Schweine, 15 Schafe, 13 Pferde, 11 Meerschweinchen, 11 Vögel (inkl. Hühner und Enten), 7 Ponys, 6 Esel, 5 Kaninchen, 1 Chinchilla, 1 Hase, 1 Löwe, 1 Nasenbär.»

Dies erstaunt auch nicht weiter, da die Beanspruchung des Zentrums durch die Tierärzte offenbar bescheiden bleibt. Damit erscheint die Spende der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte mit Fr. 5000.— recht adäquat, honoriert sie doch jede Anfrage mit etwa Fr. 20.—. Zum Vergleich: der zehnmal grössere Beitrag der Verbindung der Schweizer Ärzte ergibt pro Anfrage von ärztlicher Seite einen Betrag von Fr. 7.30.—.

Auf Seite 34 wird das neue Antidotarium, das nach Richtlinien des Zentrums zusammengestellt wurde und ab Juli 1981 in allen Apotheken geführt wird, vorgestellt.

Die Broschüre ist beim Schweiz. Toxikologischen Informationszentrum, Klosbachstrasse 107, 8030 Zürich, zu beziehen. Sie muss Tierärzte nicht nur mit Blick auf Vergiftungen bei Tieren interessieren, sondern wohl auch im Zusammenhang mit ihrer eigenen Apotheke und mit dem reichen Sortiment, das sie in den landwirtschaftlichen Betrieben herumstehen sehen. R.F., Bern

BUCHBESPRECHUNG

Praktische Schweinefütterung. Von *Gustav Burgstaller*, Grub bei München. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1981 (Tierzuchtbücherei). 205 S., Preis DM 18.—.

Die «Praktische Schweinefütterung» erinnert an die ebenfalls von *G. Burgstaller*, Grub verfasste «Praktische Rinderfütterung», die erstmals 1979 erschienen ist. Dem Verfasser ist es wiederum gelungen, dem heutigen Stand der Wissenschaft entsprechende Fütterungsempfehlungen in einer für Berater und Praktiker verständlichen Form zu präsentieren.

Im ersten Teil des Buches vermittelt *G. Burgstaller* die für die Schweinefütterung unerlässlichen Grundkenntnisse über die Verdauung und Verwertung der Nährstoffe. Der Abschnitt «Beurteilung der Futtermittel» enthält wertvolle Hinweise über die Ursachen unterschiedlicher Nährstoffgehalte, die in der Fütterung zu beachtenden Nebenwirkungen bestimmter Futtermittel, die Futterkonservierung und die Schädlichkeit mikrobieller Stoffwechselprodukte. Es wird grosser Wert darauf gelegt, die betriebseigenen Futtermittel als Nährstofflieferanten des Schweines richtig zu beurteilen. Als Massstab für den Energiegehalt und -bedarf werden die bei uns wenig gebräuchlichen Gesamtnährstoffe verwendet.

Sehr eingehend wird die Fütterung der Mastschweine behandelt. Man findet Angaben über den Stoffansatz der Schweine, ihren Vitamin-, Nähr- und Mineralstoffbedarf, die Fütterungstechnik und die Rationengestaltung bei Trocken- und Flüssigfütterung. Bei den Zuchtsauen wird auf die Bedeutung einer unterschiedlichen Fütterung während der Galt- und Säugezeit hingewiesen und Möglichkeiten zur Verabreichung von Rauhfutter während der Galtzeit aufgezeigt. Ein delikates Gebiet ist die Fütterung der Saug- und Absetzferkel, da ihre Entwicklung von verschiedenen Faktoren abhängig ist.

Das Buch enthält zudem Empfehlungen über die Fütterung der Zuchtreuhen und Eber, Hinweise über den Einfluss der Fütterung auf Gesundheit und Fruchtbarkeit der Schweine, Futterrezepturen für Zucht- und Mastschweine und eine Gehaltstabelle. Es wurde für den Praktiker geschrieben und ist zudem ein wertvolles Nachschlagewerk für all diejenigen, die sich für Fragen der praktischen Schweinefütterung interessieren. H. Sonderegger, Zollikofen